

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Onkel Wiggilys Schwimmstunde

Onkel Wiggily war so müde und erschöpft vom Milchholen für die Krötenfamilie, dass er an diesem Tag nicht weit reisen konnte, um sein Glück zu suchen. Er schlief diese Nacht in einer Hundehütte, wo ein freundlicher Welpen namens Towser lebte, und Towser deckte den alten Hasenmann mit Blättern und Stroh zu und passte auf, dass ihm niemand etwas antat.

"Denn ich habe von Percival, dem alten Zirkushund, von dir gehört", sagte Towser am nächsten Morgen, als der Hase aufwachte, "und ich fühle mich dir ganz freundschaftlich verbunden. Möchtest du an einem meiner saftigen Knochen knabbern?"

"Nein, danke", sagte Onkel Wiggily, "aber wenn ich ein Stück Karotte hätte, wäre ich sehr froh."

"Sag kein Wort mehr!", rief Towser. "Ich werde sie dir in weniger als zwei Hüpfen eines krummen Stockes besorgen, oder eines geraden, auch!"

So rannte er in den Gemüsegarten und grub, sehr vorsichtig, eine feine gelbe Karotte aus, die Onkel Wiggily zum Frühstück aß. Dann ruhte sich der Hase den ganzen Tag aus und verbrachte eine weitere Nacht bei Towser. Und Towser lud einige seiner Freunde ein, den Hasen zu besuchen, und sie hatten einen recht unterhaltsamen Abend.

Towser sang ein lustiges Lied und stand auf seinem Schwanz, und Onkel Wiggily sprang über zwei Stühle

und einen Fußschemel, und ein Hund namens Rover stand auf seinen Hinterbeinen und bettelte und tat so, als wäre er ein Soldat mit einem Besen als Gewehr, und machte viele solche Tricks.

Nun, am nächsten Tag fühlte sich Onkel Wiggily gut genug, um seine Reisen fortzusetzen, und so machte er sich auf den Weg.

"Ich werde ein Stück des Weges mit dir gehen", sagte Towser, "um sicherzustellen, dass dir kein Leid geschieht."

"Vielen Dank", sagte der Hase, und so machten sie sich zusammen auf den Weg, wobei der Welpen Onkel Wiggilys Koffer für ihn trug.

Schon bald, nicht sehr lange, kamen sie zu einem Teich, und sobald Towser ihn sah, rief er aus:

"Oh, es ist so ein heißer Tag, ich glaube, ich springe hinein und schwimme ein bisschen. Komm schon, Onkel Wiggily, schwimm mit mir."

"Oh, nein, ich kann nicht schwimmen", sagte der alte Hasenmann.

"Was! Du kannst nicht schwimmen?", rief der Hund.

"Nun, jeder sollte schwimmen können, denn wenn sie in den Urlaub fahren und ins Wasser fallen, ertrinken sie nicht, wenn sie wissen, wie sie sich über Wasser halten können. Beobachte mich und sieh, wie einfach das ist."



So stellte Towser die Tasche am Ufer ab und sprang, nachdem er einige seiner Kleider ausgezogen hatte, mit einem großen platschenden Sprung ins Wasser. Direkt unter Wasser verschwand er.

"Oh, er wird bestimmt ertrinken!", rief Onkel Wiggily, der sehr erschrocken war. Aber nein. In einer Sekunde kam Towser wieder hoch, schüttelte das Wasser aus seinen Haaren und Augen und begann dann so leicht herumzuschwimmen, wie ein Huhn Körner aufpicken kann.

"Komm rein, Onkel Wiggily", rief er. "Das Wasser ist herrlich."

"Oh, ich habe Angst!", sagte der Hase.

"Dann musst du zuerst deine Angst vor dem Wasser verlieren", sagte der Hund. "Du brauchst keine Angst zu haben. Sieh nur; es wird dich leicht über Wasser halten, wenn du es richtig angehst. Halte einfach deine Nase raus und spritze und plantsche nicht zu viel, und du kannst schwimmen. Komm rein und ich gebe dir eine Lektion."

So stieg Onkel Wiggily ins Wasser. Zuerst raubte es ihm den Atem, aber nach einer Weile gewöhnte er sich daran, und er fand, dass er weit hinauswaten konnte.

Dann versuchte er, die Luft anzuhalten und seinen Kopf unterzutauchen, und er fand, dass er das tun konnte, ohne im Geringsten Schaden zu nehmen, und schließlich hatte er überhaupt keine Angst mehr vor dem Wasser.

"Jetzt zur Lektion", sagte der Welp. "Du musst so weit hinauswaten, dass das Wasser bis zu deinem Hals reicht, und dann blickst du zum Ufer, damit du keine Angst bekommst. Dann lehnst du dich einfach sanft und

leicht nach vorne und strampelst mit deinen Beinen wie ein Frosch, und du bewegst deine Hände von vorne nach deinen Seiten herum, und machst das immer weiter, und dann schwimmst du."

"Ich werde es versuchen", sagte der Hase.

So versuchte er es, aber plötzlich rief er aus:

"Autsch! Oh, mein Gott! Oh, lieber Himmel! Oh, brumm, sus dud!"

"Was ist los", fragte der Hund und schaute sich um.

"Ein Fisch hat mir in die Zehe gebissen", rief der Hase.

"Oh, ich schätze, du hast ihn nur an einem Stein gestoßen", sagte Towser. "Fische haben zu viel Angst, um jemanden zu beißen. Komm schon, schlag aus und schwimm wie ich."

Dann hatte Onkel Wiggily keine Angst mehr, und bald schwamm er so gut er konnte. Denn um schwimmen zu können, darf man keine Angst vor dem Wasser haben, denn es kann einem nichts anhaben. Wenn du jemals hineinfällst, atme nicht ein – halte einfach so lange die Luft an, wie du kannst. Dann kommst du bald wieder hoch, und wenn dich niemand packt und du wieder untergehst, halte die Luft an, bis du wieder hochkommst, und dann wird dich sicher jemand packen.

"Du darfst niemals unter Wasser atmen – halte einfach die Luft an", sagte Towser zu Onkel Wiggily, und der Hase tat es auf diese Weise, und bald konnte er sogar unter Wasser schwimmen.

"Nun, ich bin dir sehr dankbar", sagte er zu Towser, "aber jetzt muss ich mich auf den Weg machen, um mein Glück zu suchen."

So verabschiedete er sich von Towser und hüpfte davon. Und er war noch nicht sehr weit gekommen, als ein großer Bär ihn sah und ihm nachjagte.

"Oh, ich werde dich fangen!", rief der Bär dem Hasen zu. Nun, ich wünschte, du hättest Onkel Wiggily rennen sehen können! Er rannte, bis er zu einem großen Fluss kam, und der Bär war direkt hinter ihm her.

"Jetzt habe ich dich!", rief der Bär. "Du kannst nicht über den Fluss kommen."

"Oh, kann ich nicht?", fragte der Hase. "Pass mal auf!" So warf Onkel Wiggily seine Krücke und seinen Koffer über den Fluss, und dann sprang er hinein, und er schwamm genau so, wie Towser es ihm beigebracht hatte, und er gelangte sicher auf die andere Seite und rettete so sein Leben, denn der Bär konnte nicht schwimmen und Onkel Wiggily konnte. Du siehst also, es ist gut, schwimmen zu können, und ich hoffe, alle von euch, die groß genug sind, wissen, wie man sich im Wasser über Wasser hält.

Nun, Onkel Wiggily gelangte ans andere Ufer, und er schaute zurück, und da tobte und wütete der Bär so wütend wie nur möglich herum, weil der Hase ihm entkommen war. Aber ich bin froh darüber; bist du nicht auch froh?